

# Das Buch Esther

## Das Buch Esther

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

### Inhaltsverzeichnis

1 Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti	3
2 Esters Erwählung zur Königin - Aufdeckung eines Anschlags auf den König durch Mordechai	7
3 Haman und Mordechai - Anschlag des Haman gegen die Juden	11
4 Mordechais Plan zur Rettung der Juden durch Ester	14
5 Ester vor dem König	17
6 Hamans Absicht, Mordechai zu tö-	

ten - Mordechais Ehrung durch Haman auf Befehl des Königs 20

7 Esters Anklage gegen Haman - Sein Sturz und Ende 23

8 Mordechais Erhöhung - Befehl zum Schutz der Juden 25

9 Rache der Juden an ihren Feinden - Purimfest 29

10 Mordechais Macht und Eintreten für sein Volk 34

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

1 *Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti*

- 1 Und es geschah in den Tagen des Ahasveros (das ist der Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über hundertsiebenundzwanzig Landschaften regierte),
- 2 in selbigen Tagen, als der König Ahasveros auf dem Throne seines Königreiches saß, der in der Burg Susan war,
- 3 im dritten Jahre seiner Regierung, da machte er ein Gastmahl allen seinen Fürsten und Knechten, indem die Mächtigen von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Landschaften vor ihm waren,
- 4 als er den herrlichen Reichtum seines Königreiches und die glänzende Pracht seiner Größe viele Tage lang, hundertachtzig Tage, sehen ließ.
- 5 Und als diese Tage erfüllt waren, machte der König allem Volke, das sich in der Burg Susan befand, vom Größten bis zum Kleinsten, ein Gastmahl von sieben Tagen, im Hofe des Gartens des königlichen Palastes.
- 6 Weiße und purpurblaue baumwollene Vorhänge waren befestigt mit Schnüren von Byssus und Purpur an silbernen Ringen und weißen Marmorsäulen; Polster von Gold und Silber lagen auf einem Pflaster von grünem und weißem Marmor und Perlmutterstein und schwarzem Marmor.
- 7 Und man reichte das Getränk in goldenen

- Gefäßen, und die Gefäße waren von einander verschieden; und königlichen Wein gab es in Menge, nach der Freigebigkeit des Königs.
- 8 Und das Trinken geschah dem Befehle gemäß ohne Zwang; denn also hatte der König allen Obersten seines Hauses verordnet, daß sie tun sollten nach jedermanns Belieben.
- 9 Auch die Königin Vasti machte ein Gastmahl für die Weiber im königlichen Hause des Königs Ahasveros.
- 10 Am siebten Tage, als das Herz des Königs vom Weine fröhlich war, befahl er Mehuman, Bistha, Harbona, Bigtha und Abagtha, Sethar und Karkas, den sieben Kämmerern, welche vor dem König Ahasveros dienten,
- 11 die Königin Vasti mit der königlichen Krone vor den König zu bringen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war schön von Ansehen.
- 12 Aber die Königin Vasti weigerte sich, auf das Wort des Königs zu kommen, welches ihr durch die Kämmerer überbracht wurde. Da erzürnte der König sehr, und sein Zorn entbrannte in ihm.
- 13 Und der König sprach zu den Weisen, welche sich auf die Zeiten verstanden (denn also wurden die Angelegenheiten des Königs vor allen Gesetz- und Rechtskundigen behandelt;

- 14 und die Nächsten bei ihm waren Karschna, Schethar, Admatha, Tharsis, Meres, Marsna, Memukan, die sieben Fürsten von Persien und Medien, welche das Angesicht des Königs sahen, die den ersten Sitz im Königreiche hatten):
- 15 Was ist nach dem Gesetz mit der Königin Vasti zu tun, dafür daß sie das Wort des Königs Ahasveros durch die Kämmerer nicht befolgt hat?
- 16 Da sprach Memukan vor dem König und den Fürsten:  
Nicht an dem König allein hat sich die Königin Vasti vergangen, sondern auch an allen Fürsten und an allen Völkern, die in allen Landschaften des Königs Ahasveros wohnen.
- 17 Denn das Verhalten der Königin wird zu allen Weibern auskommen, so daß ihre Männer verächtlich sein werden in ihren Augen, indem sie sagen werden: Der König Ahasveros befahl, die Königin Vasti vor ihn zu bringen, aber sie kam nicht!
- 18 Und an diesem Tage schon werden die Fürstinnen von Persien und Medien, welche das Verhalten der Königin erfahren haben, davon reden zu allen Fürsten des Königs; und es wird Verachtung und Zorn genug geben.
- 19 Wenn es den König gut dünkt, so gehe ein königliches Wort von ihm aus und werde geschrieben in die Gesetze der Perser und Meder,

- daß es nicht vergehe: nämlich daß Vasti nicht mehr vor den König Ahasveros komme, und daß der König ihre königliche Würde einer anderen gebe, die besser ist als sie.
- 20 Und wird man den Befehl des Königs, den er erlassen wird, in seinem ganzen Königreiche hören, denn es ist groß, so werden alle Weiber ihren Männern Ehre geben, vom Größten bis zum Kleinsten.
- 21 Und das Wort gefiel dem König und den Fürsten; und der König tat nach dem Worte Memukans.
- 22 Und er sandte Briefe in alle Landschaften des Königs, in jede Landschaft nach ihrer Schrift, und an jedes Volk nach seiner Sprache: daß jeder Mann Herr in seinem Hause sein und nach der Sprache seines Volkes reden solle.

2 *Esters Erwählung zur Königin - Aufdeckung eines Anschlags auf den König durch Mordechai*

- 1 Nach diesen Begebenheiten, als der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, gedachte er an Vasti und an das, was sie getan, und was über sie beschlossen worden war.
- 2 Da sprachen die Diener des Königs, die ihn bedienten: Man suche dem König Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen;
- 3 und der König bestellte Beamte in allen Landschaften seines Königreiches, damit sie alle Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen, nach der Burg Susan in

das Frauenhaus zusammenbringen unter die Aufsicht Heges, des königlichen Kämmerers, des Hüters der Frauen; und man gebe ihnen Reinigungssalben.

- 4 Und das Mädchen, welches dem König gefallen wird, werde Königin an Vastis Statt. Und das Wort gefiel dem König; und er tat also.
- 5 Es war ein jüdischer Mann in der Burg Susan, sein Name war Mordokai, der Sohn Jairs, des Sohnes Simeis, ein Benjaminiter,
- 6 der aus Jerusalem weggeführt worden war mit den Weggeführten, die mit Jekonja, dem König von Juda, weggeführt wurden, welche Nebukadnezar,

der König von Babel, weggeführt hatte.

- 7 Und er erzog Hadassa, das ist Esther, die Tochter seines Oheims; denn sie hatte weder Vater noch Mutter. Und das Mädchen war schön von Gestalt und schön von Angesicht. Und als ihr Vater und ihre Mutter gestorben waren, hatte Mordokai sie als seine Tochter angenommen.
- 8 Und es geschah, als das Wort des Königs und sein Befehl gehört, und als viele Mädchen in die Burg Susan unter die Aufsicht Hegais zusammengebracht wurden, da wurde auch Esther in das Haus des Königs aufgenommen, unter die Aufsicht Hegais, des Hüters der Frauen.
- 9 Und das Mädchen gefiel ihm und erlangte Gunst vor ihm.
- Und er beeilte sich, ihre Reinigungssalben und ihre Teile ihr zu geben, und ihr die sieben Mägde zu geben, welche aus dem Hause des Königs ausersehen waren; und er versetzte sie mit ihren Mägden in die besten Gemächer des Frauenhauses.
- 10 Esther hatte ihr Volk und ihre Abstammung nicht kundgetan; denn Mordokai hatte ihr geboten, daß sie es nicht kundtun sollte.
- 11 Und Tag für Tag wandelte Mordokai vor dem Hofe des Frauenhauses, um das Wohlergehen Esthers zu erfahren, und was mit ihr geschähe.
- 12 Und wenn die Reihe an ein jedes Mädchen kam, zum König Ahasveros zu kommen, nachdem ihr zwölf Monate lang nach der Vorschrift für

die Weiber geschehen war  
(denn also wurden die Tage  
ihrer Reinigung erfüllt,  
nämlich sechs Monate mit  
Myrrhenöl,  
und sechs Monate mit  
Gewürzen und mit  
Reinigungssalben der  
Weiber),

13 und wenn alsdann das  
Mädchen zu dem König  
kam,  
so wurde ihr alles gegeben,  
was sie verlangte,  
um es aus dem  
Frauenhause in das Haus  
des Königs mitzunehmen.

14 Am Abend kam sie,  
und am Morgen kehrte sie  
in das zweite Frauenhaus  
zurück,  
unter die Aufsicht  
Schaaschgas',  
des königlichen  
Kämmerers,  
des Hüters der Keksweiber.  
Sie kam nicht wieder zu  
dem König,  
es sei denn,  
daß der König Gefallen an  
ihr hatte,

und sie mit Namen gerufen  
wurde.

15 Und als die Reihe an Esther  
kam,  
die Tochter Abichails,  
des Oheims Mordokais,  
welche er als seine Tochter  
angenommen hatte,  
daß sie zu dem König  
kommen sollte,  
verlangte sie nichts,  
außer was Hegai,  
der königliche Kämmerer,  
der Hüter der Frauen,  
sagte.  
Und Esther erlangte Gnade  
in den Augen aller,  
die sie sahen.

16 Und Esther wurde zu dem  
König Ahasveros in sein  
königliches Haus geholt im  
zehnten Monat,  
das ist der Monat Tebeth,  
im siebten Jahre seiner  
Regierung.

17 Und der König gewann  
Esther lieb,  
mehr als alle Weiber,  
und sie erlangte Gnade und  
Gunst vor ihm,

mehr als alle die  
Jungfrauen.  
Und er setzte die  
königliche Krone auf ihr  
Haupt und machte sie zur  
Königin an Vastis Statt.

18 Und der König machte  
allen seinen Fürsten und  
Knechten ein großes  
Gastmahl,  
das Gastmahl Esthers;  
und er gab den  
Landschaften einen  
Steuererlaß und gab  
Geschenke nach der  
Freigebigkeit des Königs.

19 Und als zum zweiten Male  
Jungfrauen  
zusammengebracht  
wurden,  
und Mordokai im Tore des  
Königs saß

20 (Esther tat ihre  
Abstammung und ihr Volk  
nicht kund,  
wie Mordokai ihr geboten  
hatte;  
und Esther tat,  
was Mordokai sagte,  
wie zur Zeit,

da sie bei ihm erzogen  
wurde),

21 in selbigen Tagen,  
als Mordokai im Tore des  
Königs saß,  
ergrimmten Bigthan und  
Teresch,  
zwei Kämmerer des Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
und trachteten danach,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.

22 Und die Sache wurde dem  
Mordokai kund,  
und er berichtete es der  
Königin Esther;  
und Esther sagte es dem  
König im Namen  
Mordokais.

23 Und die Sache wurde  
untersucht und wahr  
gefunden;  
und sie wurden beide an  
ein Holz gehängt.  
Und es wurde vor dem  
König in das Buch der  
Chroniken eingeschrieben.

3 *Haman und Mordechai - Anschlag des Haman gegen die Juden*

- 1 Nach diesen Begebenheiten machte der König Ahasveros Haman, den Sohn Hammedathas, den Agagiter, groß, und er erhob ihn und setzte seinen Stuhl über alle Fürsten, die bei ihm waren.
- 2 Und alle Knechte des Königs, die im Tore des Königs waren, beugten sich und warfen sich nieder vor Haman; denn also hatte der König seinetwegen geboten. Aber Mordokai beugte sich nicht und warf sich nicht nieder.
- 3 Da sprachen die Knechte des Königs, die im Tore des Königs waren, zu Mordokai:

Warum übertrittst du des Königs Gebot?

- 4 Und es geschah, als sie es Tag für Tag zu ihm sagten, und er nicht auf sie hörte, so berichteten sie es Haman, um zu sehen, ob die Worte Mordokais bestehen würden; denn er hatte ihnen kundgetan, daß er ein Jude wäre.
- 5 Und als Haman sah, daß Mordokai sich nicht vor ihm beugte und niederwarf, da ward Haman voll Grimmes.
- 6 Aber er war in seinen Augen verächtlich, die Hand an Mordokai allein zu legen; denn man hatte ihm das Volk Mordokais kundgetan. Und Haman suchte alle Juden, die im ganzen Königreiche des Ahasveros waren,

- das Volk Mordokais, zu vertilgen.
- 7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahre des Königs Ahasveros, warf man das Pur, das ist das Los, vor Haman, von Tag zu Tag und von Monat zu Monat, bis zum zwölften Monat, das ist der Monat Adar.
- 8 Und Haman sprach zu dem König Ahasveros: Da ist ein Volk, zerstreut und abgesondert unter den Völkern in allen Landschaften deines Königreiches; und ihre Gesetze sind von denen jedes anderen Volkes verschieden, und die Gesetze des Königs tun sie nicht; und es ist für den König nicht geziemend, sie gewähren zu lassen.
- 9 Wenn es den König gut dünkt,
- so werde geschrieben, daß man sie umbringe; und ich will zehntausend Talente Silber in die Hände derer darwägen, welche die Geschäfte besorgen, daß sie es in die Schatzkammern des Königs bringen.
- 10 Da zog der König seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Haman, dem Sohne Hammedathas, dem Agagiter, dem Widersacher der Juden.
- 11 Und der König sprach zu Haman: Das Silber sei dir gegeben, und das Volk, um mit ihm zu tun, wie es gut ist in deinen Augen.
- 12 Da wurden die Schreiber des Königs berufen im ersten Monat, am dreizehnten Tage desselben; und es wurde nach allem,

was Haman gebot,  
an die Satrapen des Königs  
geschrieben,  
und an die Landpfleger  
über jede Landschaft und  
an die Fürsten eines jeden  
Volkes,  
nach der Schrift jeder  
einzelnen Landschaft und  
nach der Sprache jedes  
einzelnen Volkes;  
es wurde geschrieben im  
Namen des Königs  
Ahasveros und mit dem  
Siegelringe des Königs  
untersiegelt.

13 Und die Briefe wurden  
durch die Eilboten in alle  
Landschaften des Königs  
gesandt,  
um alle Juden zu vertilgen,  
zu ermorden und  
umzubringen,  
vom Knaben bis zum  
Greise,  
Kinder und Weiber,  
an einem Tage,  
am Dreizehnten des  
zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar,  
und um ihre Habe zu  
plündern.

14 Und auf daß der Befehl in  
jeder einzelnen Landschaft  
erlassen würde,  
ward eine Abschrift des  
Schreibens allen Völkern  
bekannt gemacht,  
damit sie auf diesen Tag  
bereit wären.

15 Die Eilboten zogen auf das  
Wort des Königs eilends  
aus.  
Und der Befehl wurde in  
der Burg Susan erlassen.  
Und der König und Haman  
saßen und tranken;  
aber die Stadt Susan war  
in Bestürzung.

#### 4 *Mordechais Plan zur Rettung der Juden durch Ester*

1 Und als Mordokai alles  
erfuhr,  
was geschehen war,  
da zerriß Mordokai seine  
Kleider und legte Sacktuch  
an und Asche;  
und er ging hinaus in die  
Stadt und erhob ein lautes  
und bitterliches Geschrei.

2 Und er kam bis vor das Tor  
des Königs;  
denn zum Tore des Königs  
durfte man nicht in einem  
Sackkleide eingehen.

3 Und in jeder einzelnen  
Landschaft,  
überall wohin das Wort des  
Königs und sein Befehl  
gelangte,  
war eine große Trauer bei  
den Juden,  
und Fasten und Weinen  
und Wehklage;  
viele saßen auf Sacktuch  
und Asche.

4 Und die Mägde Esthers

und ihre Kämmerer kamen  
und taten es ihr kund.  
Da geriet die Königin sehr  
in Angst.

Und sie sandte Kleider,  
daß man sie Mordokai  
anziehe und sein Sacktuch  
von ihm wegnehme;  
aber er nahm sie nicht an.

5 Da rief Esther Hathak,  
einen von den Kämmerern  
des Königs,  
den er zu ihrem Dienste  
bestellt hatte,  
und entbot ihn an  
Mordokai,  
um zu erfahren,  
was das wäre,  
und warum es wäre.

6 Da ging Hathak zu  
Mordokai hinaus auf den  
Platz der Stadt,  
der vor dem Tore des  
Königs lag.

7 Und Mordokai berichtete  
ihm alles,  
was ihm begegnet war,  
und den Betrag des Silbers,  
welches Haman  
versprochen hatte,

in die Schatzkammern des Königs für die Juden darzuwägen, um sie umzubringen.

- 8 Auch gab er ihm eine Abschrift des in Susan erlassenen schriftlichen Befehles, sie zu vertilgen: um sie der Esther zu zeigen und ihr kundzutun, und um ihr zu gebieten, daß sie zu dem König hineingehe, ihn um Gnade anzuflehen und für ihr Volk vor ihm zu bitten.
- 9 Und Hathak kam und berichtete der Esther die Worte Mordokais.
- 10 Da sprach Esther zu Hathak und entbot ihn an Mordokai:
- 11 Alle Knechte des Königs und das Volk der Landschaften des Königs wissen, daß für einen jeden, Mann und Weib,

der zu dem König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen wird, ein Gesetz gilt, nämlich daß er getötet werde; denjenigen ausgenommen, welchem der König das goldene Zepter entgegenreicht, daß er am Leben bleibe; ich aber bin seit nunmehr dreißig Tagen nicht gerufen worden, um zu dem König hineinzugehen.

- 12 Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers.
- 13 Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, daß du im Hause des Königs allein vor allen Juden entkommen werdest.
- 14 Denn wenn du in dieser Zeit irgend schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden

von einem anderen Orte her erstehen; du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht für eine Zeit, wie diese, zum Königtum gelangt bist?

- 15 Da ließ Esther dem Mordokai antworten:
- 16 Gehe hin, versammle alle Juden, die sich in Susan befinden; und fastet meinethalben, und esset nicht und trinket nicht drei Tage lang, Nacht und Tag; auch ich werde mit meinen Mägden ebenso fasten. Und alsdann will ich zu dem König hineingehen, was nicht nach dem Gesetz ist; und wenn ich umkomme, so komme ich um!
- 17 Und Mordokai ging hin und tat nach allem, was Esther ihm geboten



## 5 Ester vor dem König

- 1 Und es geschah am dritten Tage,  
da kleidete sich Esther königlich und trat in den inneren Hof des Hauses des Königs,  
dem Hause des Königs gegenüber.  
Und der König saß auf seinem königlichen Throne im königlichen Hause, dem Eingang des Hauses gegenüber.
- 2 Und es geschah, als der König die Königin Esther im Hofe stehen sah, erlangte sie Gnade in seinen Augen;  
und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen,  
das in seiner Hand war;  
und Esther nahte herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
- 3 Und der König sprach zu ihr:  
Was ist dir, Königin Esther?

Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des Königreiches,  
und sie soll dir gegeben werden!

- 4 Und Esther sprach:  
Wenn es den König gut dünkt,  
so möge der König und Haman heute zu dem Mahle kommen,  
das ich ihm bereitet habe.
- 5 Da sprach der König:  
Bringet eilends Haman her, damit wir tun,  
was Esther gesagt hat.  
Und der König und Haman kamen zu dem Mahle, das Esther bereitet hatte.
- 6 Und der König sprach zu Esther beim Weingelage:  
Was ist deine Bitte?  
Und sie soll dir gewährt werden.  
Und was ist dein Begehrt?  
Bis zur Hälfte des Königreiches,  
und es soll geschehen!
- 7 Da antwortete Esther und

sprach:  
Meine Bitte und mein Begehrt ist:

- 8 Wenn ich Gnade gefunden habe in den Augen des Königs,  
und wenn es den König gut dünkt,  
meine Bitte zu gewähren und mein Begehrt zu tun,  
so möge der König und Haman zu dem Mahle kommen,  
das ich ihnen bereiten will;  
und morgen will ich tun nach dem Worte des Königs.
- 9 Und Haman ging an selbigem Tage hinaus, fröhlich und guten Mutes.  
Als aber Haman den Mordokai im Tore des Königs sah,  
und daß er weder aufstand, noch sich vor ihm rührte,  
da ward Haman voll Grimmes über Mordokai;  
aber Haman bezwang sich.
- 10 Und als er in sein Haus gekommen war,

sandte er hin und ließ seine Freunde und sein Weib Seresch kommen.

- 11 Und Haman erzählte ihnen von der Herrlichkeit seines Reichtums und von der Menge seiner Söhne;  
und alles,  
wie der König ihn groß gemacht,  
und wie er ihn erhoben habe über die Fürsten und Knechte des Königs.
- 12 Und Haman sprach:  
Auch hat die Königin Esther niemand mit dem König zu dem Mahle kommen lassen,  
das sie bereitet hatte,  
als nur mich;  
und auch auf morgen bin ich mit dem König von ihr geladen.
- 13 Aber dieses alles gilt mir nichts,  
solange ich Mordokai, den Juden,  
im Tore des Königs sitzen sehe.

14 Da sprachen sein Weib  
Seresch und alle seine  
Freunde zu ihm:  
Man richte einen Baum  
her,  
fünfzig Ellen hoch;  
und am Morgen sage dem  
König,  
daß man Mordokai daran  
hänge.  
Dann gehe mit dem König  
fröhlich zum Mahle!  
Und das Wort dünkte  
Haman gut,  
und er ließ den Baum  
herrichten.

6 *Hamans Absicht,  
Mordechai zu töten -  
Mordechais Ehrung  
durch Haman auf  
Befehl des Königs*

- 1 In jener Nacht floh dem  
König der Schlaf;  
und er befahl,  
das Gedächtnisbuch der  
Chroniken zu bringen;  
und sie wurden vor dem  
König gelesen.
- 2 Da fand sich geschrieben,  
daß Mordokai über  
Bighana und Teresch,  
die beiden Kämmerer des  
Königs,  
von denen,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
berichtet hatte,  
daß sie danach getrachtet  
hätten,  
Hand an den König  
Ahasveros zu legen.
- 3 Und der König sprach:  
Welche Ehre und  
Auszeichnung ist dem  
Mordokai dafür erwiesen  
worden?

Und die Diener des Königs,  
die ihn bedienten,  
sprachen:  
Es ist ihm nichts erwiesen  
worden.

- 4 Da sprach der König:  
Wer ist im Hofe?  
Und Haman war eben in  
den äußeren Hof des  
Königshauses gekommen,  
um dem König sagen,  
man möge Mordokai an  
den Baum hängen,  
welchen er für ihn bereitet  
hatte.
- 5 Und die Diener des Königs  
sprachen zu ihm:  
Siehe,  
Haman steht im Hofe.  
Und der König sprach:  
Er komme herein!
- 6 Und Haman kam herein.  
Und der König sprach zu  
ihm:  
Was ist dem Manne zu  
tun,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat?  
Da dachte Haman in  
seinem Herzen:

Wem anders als mir sollte  
der König Gefallen haben,  
Ehre zu erweisen?

7 Und Haman sprach zu dem  
König:

Der Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat -

8 man bringe ein königliches  
Kleid,  
womit der König sich  
bekleidet,  
und das Roß,  
auf welchem der König  
reitet,  
und auf dessen Kopf die  
königliche Krone gesetzt  
wird;

9 und man übergebe das  
Kleid und das Roß den  
Händen eines der  
vornehmsten Fürsten des  
Königs;  
und man bekleide den  
Mann,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat,  
und man lasse ihn auf dem  
Rosse durch die Straßen  
der Stadt reiten und rufe

vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

10 Da sprach der König zu  
Haman:  
Eile,  
nimm das Kleid und das  
Roß,  
wie du gesagt hast,  
und tue so mit Mordokai,  
dem Juden,  
der im Tore des Königs  
sitzt;  
laß nichts ausfallen von  
allem,  
was du gesagt hast.

11 Und Haman nahm das  
Kleid und das Roß,  
und er bekleidete  
Mordokai,  
und ließ ihn durch die  
Straßen der Stadt reiten  
und rief vor ihm her:  
Also wird dem Manne  
getan,  
an dessen Ehre der König  
Gefallen hat!

12 Und Mordokai kehrte zum

Tore des Königs zurück.  
Haman aber eilte nach  
seinem Hause,  
traurig und mit verhülltem  
Haupte.

13 Und Haman erzählte  
seinem Weibe Seresch und  
allen seinen Freunden alles,  
was ihm begegnet war.  
Da sprachen seine Weisen  
und sein Weib Seresch zu  
ihm:  
Wenn Mordokai,  
vor dem du zu fallen  
angefangen hast,  
vom Samen der Juden ist,  
so wirst du nichts gegen  
ihn vermögen,  
sondern du wirst gänzlich  
vor ihm fallen.

14 Während sie noch mit ihm  
redeten,  
kamen die Kämmerer des  
Königs herbei und führten  
Haman eilends zu dem  
Mahle,  
das Esther bereitet hatte.

7 *Esters Anklage gegen Haman - Sein Sturz und Ende*

- 1 Und der König und Haman kamen zum Gelage bei der Königin Esther.
- 2 Und der König sprach zu Esther auch am zweiten Tage beim Weingelage: Was ist deine Bitte, Königin Esther? Und sie soll dir gewährt werden. Und was ist dein Begehrt? Bis zur Hälfte des Königreiches, und es soll geschehen.
- 3 Da antwortete die Königin Esther und sprach: Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, o König, und wenn es den König gut dünkt, so möge mir mein Leben geschenkt werden um meiner Bitte willen, und mein Volk um meines Begehrt willen.
- 4 Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, um vertilgt, ermordet und umgebracht zu werden; und wenn wir zu Knechten und Mägden verkauft worden wären, so hätte ich geschwiegen, obgleich der Bedränger nicht imstande wäre, den Schaden des Königs zu ersetzen.
- 5 Da sprach der König Ahasveros und sagte zu der Königin Esther: Wer ist der, und wo ist der, welchen sein Herz erfüllt hat, also zu tun?
- 6 Und Esther sprach: Der Bedränger und Feind ist dieser böse Haman! Da erschrak Haman vor dem König und der Königin.
- 7 Und der König stand in seinem Grimme auf von dem Weingelage und ging

- in den Garten des Palastes. Haman aber blieb zurück, um bei der Königin Esther für sein Leben zu bitten; denn er sah, daß das Unglück gegen ihn beschlossen war von seiten des Königs.
- 8 Und als der König aus dem Garten des Palastes in das Haus des Weingelages zurückkam, da war Haman auf das Polster gesunken, auf welchem Esther saß. Da sprach der König: Will er gar der Königin Gewalt antun bei mir im Hause? Das Wort ging aus dem Munde des Königs, da verhüllte man das Angesicht Hamans.
- 9 Und Harbona, einer von den Kämmerern, die vor dem König standen, sprach: Auch siehe, der Baum, welchen Haman für Mordokai hat machen lassen, der Gutes für den König geredet hat, steht im Hause Hamans, fünfzig Ellen hoch. Und der König sprach: Hängt ihn daran!
- 10 Und man hängte Haman an den Baum, welchen er für Mordokai bereitet hatte. Und der Grimm des Königs legte sich.

8 *Mordechais Erhöhung  
- Befehl zum Schutz  
der Juden*

- 1 An selbigem Tage gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Widersachers der Juden. Und Mordokai kam vor den König, denn Esther hatte ihm kundgetan, was er ihr wäre.
- 2 Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman weggenommen hatte, und gab ihn Mordokai. Und Esther setzte Mordokai über das Haus Hamans.
- 3 Und Esther redete wiederum vor dem König und fiel zu seinen Füßen nieder; und sie weinte und flehte ihn an, die Bosheit Hamans, des Agagiters,
- 4 Und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen. Da erhob sich Esther und stand vor dem König; und sie sprach:
- 5 Wenn es den König gut dünkt, und wenn ich Gnade vor ihm gefunden habe, und die Sache vor dem König recht ist und ich ihm wohlgefällig bin, so werde geschrieben, nämlich den Anschlag Hamans, des Sohnes Hammedathas, des Agagiters, die er geschrieben hat, um die Juden umzubringen, welche in allen Landschaften des Königs sind.
- 6 Denn wie vermöchte ich das Unglück anzusehen,

abzuwenden und seinen Anschlag, den er wider die Juden eronnen hatte.

- 7 Und der König Ahasveros sprach zu der Königin Esther und zu Mordokai, dem Juden: Siehe, das Haus Hamans habe ich Esther gegeben, und ihn hat man an das Holz gehängt, darum daß er seine Hand an die Juden gelegt hat.
- 8 So schreibt ihr nun im Namen des Königs betreffs der Juden, wie es euch gut dünkt, und untersiegelt es mit dem Siegelringe des Königs. Denn eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelringe des Königs untersiegelt ist, kann nicht widerrufen werden.
- 9 Da wurden die Schreiber

das mein Volk treffen wird? Und wie vermöchte ich den Untergang meines Geschlechtes anzusehen?

- 7 Und der König Ahasveros sprach zu der Königin Esther und zu Mordokai, dem Juden: Siehe, das Haus Hamans habe ich Esther gegeben, und ihn hat man an das Holz gehängt, darum daß er seine Hand an die Juden gelegt hat.
- 8 So schreibt ihr nun im Namen des Königs betreffs der Juden, wie es euch gut dünkt, und untersiegelt es mit dem Siegelringe des Königs. Denn eine Schrift, die im Namen des Königs geschrieben und mit dem Siegelringe des Königs untersiegelt ist, kann nicht widerrufen werden.
- 9 Da wurden die Schreiber
- des Königs gerufen zu selbiger Zeit, im dritten Monat, das ist der Monat Siwan, am Dreiundzwanzigsten desselben; und es wurde nach allem, was Mordokai gebot, an die Juden geschrieben, und an die Satrapen und die Landpfleger und die Fürsten der Landschaften, die von Indien bis Äthiopien waren, hundertsiebenundzwanzig Landschaften, nach der Schrift jeder einzelnen Landschaft und nach der Sprache jedes einzelnen Volkes; und auch an die Juden nach ihrer Schrift und nach ihrer Sprache.
- 10 Und er schrieb im Namen des Königs Ahasveros und untersiegelte mit dem Siegelringe des Königs; und er sandte durch die berittenen Eilboten, welche auf den Rennern der königlichen Gestüte ritten, Briefe,

- 11 worin geschrieben stand,  
daß der König den Juden,  
die in jeder einzelnen Stadt  
wären,  
gestattet habe,  
sich zu versammeln und für  
ihr Leben einzustehen,  
zu vertilgen,  
zu töten und umzubringen  
alle Heeresmacht von Volk  
und Landschaft,  
die sie,  
ihre Kinder und Weiber  
bedrängen würden,  
und ihre Habe zu plündern:
- 12 an einem Tage in allen  
Landschaften des Königs  
Ahasveros,  
am dreizehnten Tage des  
zwölften Monats,  
das ist der Monat Adar.
- 13 Und auf daß der Befehl in  
jeder einzelnen Landschaft  
erlassen würde,  
ward eine Abschrift des  
Schreibens allen Völkern  
bekannt gemacht,  
und zwar damit die Juden  
auf diesen Tag bereit  
wären,  
sich an ihren Feinden zu  
rächen.
- 14 Die Eilboten,  
welche auf den königlichen  
Rennern ritten,  
zogen auf das Wort des  
Königs schleunig und  
eilends aus.  
Und der Befehl wurde in  
der Burg Susan erlassen.
- 15 Und Mordokai ging von  
dem König hinaus in  
königlicher Kleidung von  
prapurblauer und weißer  
Baumwolle,  
und mit einer großen  
goldenen Krone,  
und in einem Mantel von  
Byssus und Purpur;  
und die Stadt Susan  
jauchzte und war fröhlich.
- 16 Den Juden war Licht und  
Freude und Wonne und  
Ehre zuteil geworden.
- 17 Und in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt,  
überall wohin das Wort des  
Königs und sein Befehl  
gelangte,

war Freude und Wonne bei  
den Juden,  
Gastmahl und Festtag.  
Und viele aus den Völkern  
des Landes wurden Juden,  
denn die Furcht vor den  
Juden war auf sie gefallen.

9 *Rache der Juden an ihren Feinden - Purimfest*

- 1 Und im zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tage desselben, als das Wort des Königs und sein Befehl zur Ausführung kommen sollte, an dem Tage, da die Feinde der Juden gehofft hatten, sie zu überwältigen (es wandte sich aber, so daß sie, die Juden, ihre Hasser überwältigten),
- 2 da versammelten sich die Juden in ihren Städten, in allen Landschaften des Königs Ahasveros, um Hand an diejenigen zu legen, welche ihr Unglück suchten. Und niemand konnte vor ihnen bestehen, denn die Furcht vor ihnen war auf alle Völker gefallen.
- 3 Und alle Fürsten der Landschaften und die Satrapen und die Landpfleger und diejenigen, welche die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordokai war auf sie gefallen.
- 4 Denn Mordokai war groß im Hause des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften; denn der Mann Mordokai wurde immerfort größer.
- 5 Und die Juden richteten unter allen ihren Feinden eine Niederlage an, indem sie sie erstachen, ermordeten und umbrachten; und sie taten an ihren Hassern nach ihrem Wohlgefallen.
- 6 Und in der Burg Susan töteten die Juden und brachten um fünfhundert Mann;

- 7 und sie töteten Parschandatha und Dalphon und Aspatha
- 8 und Poratha und Adalja und Aridatha
- 9 und Parmaschtha und Arisai und Aridai und Wajesatha,
- 10 die zehn Söhne Hamans, des Sohnes Hammedathas, des Widersachers der Juden; aber an die Beute legten sie ihre Hand nicht.
- 11 An selbigem Tage kam die Zahl der in der Burg Susan Getöteten vor den König.
- 12 Und der König sprach zu der Königin Esther: In der Burg Susan haben die Juden fünfhundert Mann und die zehn Söhne Hamans getötet und umgebracht; was mögen sie in den übrigen Landschaften des Königs getan haben! Doch was ist deinen Bitte?
- und sie soll dir gewährt werden. Und was ist noch dein Begehrt? und es soll geschehen.
- 13 Und Esther sprach: Wenn es den König gut dünkt, so werde auch morgen den Juden, die in Susan sind, gestattet, nach dem heutigen Befehle zu tun; und die zehn Söhne Hamans hänge man an das Holz.
- 14 Da befahl der König, daß also geschehen sollte; und der Befehl wurde zu Susan erlassen, und man hängte die zehn Söhne Hamans.
- 15 Und die Juden, die in Susan waren, versammelten sich auch am vierzehnten Tage des Monats Adar und töteten in Susan dreihundert Mann;

aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

16 Und die übrigen Juden,  
die in den Landschaften  
des Königs waren,  
versammelten sich und  
standen für ihr Leben ein  
und erhielten Ruhe vor  
ihren Feinden;  
und sie töteten unter ihren  
Hassern  
fünfundsiebzigtausend;  
aber an die Beute legten  
sie ihre Hand nicht.

17 Das geschah am  
dreizehnten Tage des  
Monats Adar;  
und am Vierzehnten des  
Monats ruhten sie,  
und sie machten ihn zu  
einem Tage des Gastmahls  
und der Freude.

18 Aber die Juden,  
die in Susan waren,  
hatten sich am  
Dreizehnten des Monats  
und des Vierzehnten des  
Monats versammelt;  
und sie ruhten am  
Fünfzehnten des Monats

und machten ihn zu einem  
Tage des Gastmahls und  
der Freude.

19 Darum feiern die Juden des  
platten Landes,  
die in den offenen Städten  
wohnen,  
den vierzehnten Tag des  
Monats Adar als einen Tag  
der Freude und des  
Gastmahls,  
und als einen Festtag,  
wo man einander Teile  
sendet.

20 Und Mordokai schrieb diese  
Begebenheiten auf.  
Und er sandte Briefe an  
alle Juden,  
in allen Landschaften des  
Königs Ahasveros,  
die nahen und die fernen,

21 um ihnen festzusetzen,  
daß sie den vierzehnten  
Tag des Monats Adar und  
den fünfzehnten Tag  
desselben Jahr für Jahr  
feiern sollten,

22 als die Tage,  
an welchen die Juden Ruhe

erlangt hatten vor ihren  
Feinden,  
und als den Monat,  
wo sich ihnen Kummer in  
Freude,  
und Trauer in einen  
Festtag verwandelt hatte,  
daß sie dieselben feiern  
sollten als Tage des  
Gastmahls und der Freude,  
wo man einander Teile  
sendet und Geschenke an  
die Armen gibt.

23 Und die Juden nahmen als  
Brauch an,  
was sie zu tun angefangen,  
und was Mordokai ihnen  
geschrieben hatte.

24 Denn Haman,  
der Sohn Hammedathas,  
der Agagiter,  
der Widersacher aller  
Juden,  
hatte gegen die Juden den  
Anschlag ersonnen,  
sie umzubringen,  
und hatte das Pur,  
das ist das Los,  
geworfen,  
um sie zu vertilgen und sie  
umzubringen.

25 Und als es vor den König  
kam,  
befahl er durch einen Brief,  
daß sein böser Anschlag,  
den er gegen die Juden  
ersonnen hatte,  
auf seinen Kopf  
zurückkehre;  
und man hängte ihn und  
seine Söhne an das Holz.

26 Darum nannte man diese  
Tage Purim,  
nach dem Namen des Pur.  
Deshalb,  
wegen all der Worte dieses  
Briefes,  
sowohl dessen,  
was sie selbst davon  
gesehen hatten,  
als auch was zu ihnen  
gelangt war,

27 setzten die Juden fest und  
nahmen auf sich und auf  
ihre Nachkommen und auf  
alle,  
die sich ihnen anschlossen,  
als eine ewige Satzung,  
diese beiden Tage zu  
feiern,  
nach dem,  
was darüber geschrieben



worden war,  
und nach ihrer bestimmten  
Zeit,  
Jahr für Jahr;

28 und daß diese Tage im  
Andenken bleiben und  
gefeiert werden sollten in  
jedem einzelnen  
Geschlecht,  
in jeder einzelnen Familie,  
in jeder einzelnen  
Landschaft und in jeder  
einzelnen Stadt;  
und daß diese Purimtage  
unter den Juden nicht  
untergehen,  
und ihr Andenken nicht  
aufhören sollte bei ihren  
Nachkommen.

29 Und die Königin Esther,  
die Tochter Abichails,  
und Mordokai,  
der Jude,  
schrieben mit allem  
Nachdruck,  
um diesen zweiten Brief  
über die Purim  
festzusetzen.

30 Und er sandte Briefe an  
alle Juden,

in die  
hundersiebenundzwanzig  
Landschaften,  
das Königreich Ahasveros',  
Worte des Friedens und der  
Wahrheit,

31 um diese Purimtage in  
ihren bestimmten Zeiten  
festzusetzen,  
so wie Mordokai,  
der Jude,  
und die Königin Esther es  
ihnen festgesetzt hatten,  
und wie sie es für sich  
selbst und für ihre  
Nachkommen festgesetzt  
hatten,  
nämlich die Angelegenheit  
der Fasten und ihrer  
Wehklage.

32 Und der Befehl Esthers  
setzte diese  
Purim-Angelegenheit fest,  
und er wurde in ein Buch  
geschrieben.

10 *Mordechais Macht  
und Eintreten für  
sein Volk*

1 Und der König Ahasveros  
legte dem Lande und den  
Inseln des Meeres eine  
Abgabe auf.

2 Und alle Taten seiner  
Gewalt und seiner Macht  
und die Beschreibung der  
Größe Mordokais,  
zu welcher der König ihn  
erhob,  
sind sie nicht geschrieben  
in dem Buche der  
Chroniken der Könige der  
Meder und Perser?

3 Denn Mordokai,  
der Jude,  
war der Zweite nach dem  
König Ahasveros,  
und groß bei den Juden,  
und wohlgefällig der Menge  
seiner Brüder;  
er suchte das Wohl seines  
Volkes und redete zur  
Wohlfahrt seines ganzen  
Geschlechts.